

## Patientenfragebogen zur künftigen Gestaltung des Gesundheitswesens

### Fragebogen 4 - Finanzierung des Systems



Auf Grund der Bevölkerungsentwicklung (**immer weniger** Beitragszahler und Berufstätige, aber **immer mehr** Ältere, Mehrfacherkrankte und Pflegebedürftige) und einer zunehmenden Zergliederung der Zuständigkeiten wird es zu einer Neugliederung der Versorgungsstrukturen im Gesundheitswesen kommen müssen.

Politik, Versicherungen und Leistungsanbieter positionieren sich hier zunehmend und legen ihre Konzepte vor. Die am stärksten betroffenen - die Patienten - kommen hier aber lediglich als Stückzahlen und Kostenfaktoren vor. Ihre Bedürfnisse werden daher auch nicht erfragt.

**Diese Erhebung soll ein erster Schritt in Richtung der Ermittlung der Patientenbedürfnisse** sein.

Die Erhebung gliedert sich daher in folgende Themenschwerpunkte:

1. Patientenversorgung
2. Qualifikation und Qualitätssicherung
3. Patientenrechte
4. Finanzierung des Systems
5. Leistungsumfang des Systems
6. Vergütungen im Gesundheitssystem

---

*Diese Umfrage ist anonym!*

*Bitte unbedingt angeben (bei mehreren Fragebögen nur in einem angeben):*

**PLZ** \_\_\_\_\_ **Wohnort:** \_\_\_\_\_ **Angabe Alter:** \_\_\_\_\_

---

Die Bevölkerungsentwicklung der Bundesrepublik (zunehmende Alterung und damit steigender Versorgungsbedarf und eine schrumpfende Zahl Beitragszahler) stellt die Sozialversicherungen vor Probleme. Zur Problemlösung können nur folgende Maßnahmen beitragen:

- Einkommenskürzungen / Mehrarbeit der Beschäftigten im Gesundheitswesen
- Erhöhung der Einnahmen (Beitragserhöhungen oder Erschließen weiterer Finanzierungsquellen (Abgaben, Ausweitung des Kreises der Beitragszahler))
- Leistungskürzungen für Versicherte

## Was halten Sie hier für einen ausgewogenen Lösungsansatz?

### Finanzierung (allgemein)

- bitte ankreuzen

01. Wie soll künftig die Finanzierung der Sozialversicherung gesichert werden?

In erster Linie durch (nur 1 Antwort):

- Kostensenkung
- Beitragserhöhung/Abgaben
- Leistungseinschränkung

In zweiter Linie durch (nur 1 Antwort):

- Kostensenkung
- Beitragserhöhung/Abgaben
- Leistungseinschränkung

02. Sollte die Aufteilung in die gesetzliche und private Krankenversicherung erhalten bleiben?

- Ja
- Nein

03. Die gesetzliche und private Kranken- und Pflegeversicherung gaben im Jahr 2009 212 Milliarden € aus. Halten Sie diese Ausgaben für

- eher niedrig
- angemessen
- eher hoch

04. Sind Sie der Meinung, dass mit diesen Beträgen (2009: 212 Milliarden €) alle von Patienten gewünschten Gesundheitsmaßnahmen und Behandlungen bei angemessener Bezahlung hätten durchgeführt werden können?

- Ja
- Nein

05. 2009 gab die gesetzliche Krankenversicherung ca. 160 Milliarden € aus. Welche Kosten halten Sie für die einzelnen Bereiche für angemessen? (Mrd. in €)

- |   |              |
|---|--------------|
|  Krankenhausbehandlung (2009: 56 Mrd. €):                              | _____ Mrd. € |
|  Arzneimittel (2009: 30 Mrd. €):                                       | _____ Mrd. € |
|  Arzthonorare (2009: 26 Mrd. €):                                       | _____ Mrd. € |
|  Zahnarzthonorare und Zahnersatz (2009: 11 Mrd. €):                    | _____ Mrd. € |
|  Krankengeld (2009: 7 Mrd. €):   | _____ Mrd. € |
|  Heil-/Hilfsmittel (Krankengymnastik/Rollator etc., 2009: 10 Mrd. €) : | _____ Mrd. € |
|  Fahrt-/Transportkosten (2009: 4 Mrd. €):                              | _____ Mrd. € |
|  Häusliche und Behandlungs-Pflege (2009: 3 Mrd. €):                    | _____ Mrd. € |
|  Vorsorge und Rehabilitation (2009: 2 Mrd. €):                         | _____ Mrd. € |
|  Sonstiges (u.a. Verwaltung, Prävention etc.; 2009: 10 Mrd. €)         | _____ Mrd. € |

## Finanzierung (Einsparungen):

06. Wie hoch schätzen Sie die Einsparmöglichkeiten für die gesetzliche Krankenversicherung **ohne** Leistungsabbau in den folgenden Bereichen ein? 0% bedeutet dabei beispielsweise, dass Sie keinerlei Einsparmöglichkeiten ohne Leistungsabbau für den jeweiligen Bereich sehen.

Seite | 3

	0%	10%	20%	30%	40%	50%	60%
Krankenhausbehandlung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arzneimittel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arzthonorare	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zahnarzthonorare	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Krankengeld	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Heil-/Hilfsmittel (Krankengymnastik / Rollator)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Krankenkassenverwaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fahrtkosten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zahnersatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Häusliche- und Behandlungspflege	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vorsorge und Rehabilitation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

07. Bei welchen Berufsgruppen im Gesundheitswesen halten Sie Ausweitungen der Arbeitszeit oder Einkommenskürzungen für gerechtfertigt? Bitte kreuzen Sie alle Berufsgruppen an, für welche das Ihrer Meinung nach in Frage käme.

- Ärzte
- Zahnärzte
- Psychotherapeuten
- Apotheker
- Medizinisch-Technische-Assistenten (z.B. Röntgenassistenten/innen)
- Pflegeberufe
- Medizinischen Fachangestellte (Arzthelfer/innen)
- Physiotherapeuten (Krankengymnasten)
- Sozialfacharbeiter/innen
- kaufmännische Angestellte

08. Halten Sie bei Versorgungs- oder Finanzierungsengpässen unentgeltliche Mehrarbeit im Gesundheitswesen für akzeptabel / notwendig?

- Nein
- Ja, bis zu \_\_\_\_\_ %

09. In einigen Heil- und Heilhilfsberufen wird keine Ausbildungsvergütung gezahlt. Z. T. müssen darüber hinaus jährlich mehrere Tausend € Ausbildungsgebühren entrichtet werden. Sollte dies auf **alle** Heil- und Heilhilfsberufe zur Kosteneinsparung im Gesundheitswesen ausgedehnt werden?

- Ja
- Nein

© by LPNRW

10. Sollten die Gesamtkosten des Studiums bei Berufseintritt von Akademikern zurückgezahlt werden?
- Ja
  - Nein
11. Sollte während der Weiterbildung (z. B. zum Facharzt / Psychotherapeuten etc.) eine Vergütung gezahlt werden?
- Ja
  - Ja, aber eine reduzierte
  - Nein
12. Sollte während der Weiterbildung in den Heilhilfsberufen (z. B. zum Fachpfleger) eine Vergütung gezahlt werden?
- Ja
  - Ja, aber eine reduzierte
  - Nein
13. Sollten Preise für Medikamente/ med. Technik staatlich festgelegt werden?
- Ja
  - Nein
14. Sollten gesunde Sozialhilfeempfänger zu häuslichen Unterstützungsleistungen (Einkäufe, Wäschewaschen, Putz- und Reinigungsarbeiten) bei Pflegebedürftigen herangezogen werden können?
- Ja
  - Nein

### **Finanzierung (Einnahmen)**

15. Sollten bei den erwarteten Finanzierungsproblemen der Sozialversicherung die erhöhten Beitragszahlungen durch Mehrarbeit der Arbeitnehmer finanziert werden?
- Nein
  - Ja, um \_\_\_\_\_ Stunden/Woche
16. Wessen Beitragszahlungen sollten bei den erwarteten Finanzierungsproblemen der Sozialversicherung primär erhöht werden?
- Die Beitragszahlungen der Arbeitgeber
  - Die Beitragszahlungen der Arbeitnehmer
  - Die Beitragszahlungen von Arbeitgebern und Arbeitnehmern
  - Die Beitragszahlungen sollten gar nicht erhöht werden.
17. Sollten die Einkommenshöchstgrenzen für Beiträge zur Sozialversicherung entfallen (dadurch Mehrbelastung höherer Einkommen)?
- Ja
  - Nein

18. Sollten die Beiträge zur Sozialversicherung auf alle Einkommensbestandteile erhoben werden (auch Mieten, Zinsen etc.)?

- Ja  
 ja, aber erst bei hohen Beträgen  
 Nein

19. Sollten Abgaben auf ungesunde Lebensmittel (wie Tabak, Süßigkeiten, kalorienhaltige Lebensmittel, Bier/Alkohol, Zucker, Fett etc.) erhoben werden und in die Sozialversicherung fließen?

- Ja  
 Nein

20. Welche Sozialversicherungsabgaben sollten Menschen mit erhöhtem Risiko (Übergewicht, Zuckerkrankheit etc.) leisten?

- höhere (wegen künftiger Mehrkosten)  
 gleiche  
 niedrigere (weil durch Krankheit benachteiligt)

21. Sollten auch Steuern über das bisherige Maß hinaus zur Finanzierung der Sozialversicherung beitragen?

- Ja  
 Nein

22. Sollten Steuern und Sozialversicherungsbeiträge auch auf Einkünfte unterhalb der Armutsgrenze erhoben werden?

- Ja  
 Nein

23. Welchen maximalen Steuersatz halten Sie in Abhängigkeit vom Einkommen für angemessen?

	30%	35%	40%	50%	60%	70%	80%	90%	95%
ab 60.000 Euro	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ab 90.000 Euro	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ab 120.000 Euro	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ab 150.000 Euro	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ab 180.000 Euro	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ab 240.000 Euro	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ab 300.000 Euro	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

24. Sollten Sozialversicherungsbeiträge die gleichen Steigerungsraten wie die Einkommensteuer aufweisen?

- Ja  
 Nein

25. Sollten Kranken- und Pflegeversicherung statt einkommensbezogener Beiträge feste pro-Kopf-Beiträge erheben?

- Ja
- Nein

26. Wie intensiv nutzen Sie die folgenden Quellen zur Information über das Gesundheitswesen? Bitte antworten Sie auf einer Skala von 1 = sehr intensiv bis 6 = überhaupt nicht.

	Sehr intensiv					Überhaupt nicht
	1	2	3	4	5	6
Informationen durch die Sozialversicherung (z.B. Krankenkassen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Informationen durch die eigene Berufstätigkeit im Gesundheitswesen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zeitungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fernsehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Internet	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bekannte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(Ende Fragebogen 4)

Der LPNRW (Landesverband Praxisnetze NRW) bedankt sich für Ihre Mithilfe!

Mit freundlichen Grüßen

Dr. med. Heinrich Miks  
- 1. Vorsitzender LPNRW -

Dr. med. K.-G. Furche  
- Geschäftsführer LPNRW -

Möchten Sie weitere Fragebögen ausfüllen? Wenden Sie sich bitte an den Empfang der Praxis. Danke!